

Handwritten musical notation on a five-line staff in G major (one sharp) and common time (C). The melody consists of quarter and eighth notes. Below the staff, the lyrics are written in German:

1. Ich hei- lig- am Drei- jah- rigeis, mein Le- ben, |
 hat ich mich ganz mir selb mit dem he- ge- ben.

Handwritten musical notation on a five-line staff in G major and common time. The melody continues with quarter and eighth notes. Below the staff, the lyrics are:

Die er will ich preisen, | Sei ge- lobt in Ewigkeit, das,
 hat mich die er- wei- zen.

Handwritten musical notation on a five-line staff in G major and common time. The melody concludes with a double bar line. Below the staff, the lyrics are:

hei- lig- am Drei- jah- rigeis!

BÜRGERMEISTERliches
 VOLKSLIEDARCHIV
 180/17

1. Der heilige dem Striffuligkeits, mein Leben, hat ich mich ganz mit Leib u. See 'ergeben
Sich wie im paine, hat mich die weisen . .

Kelch: Sei gelobt in Ewigkeit, du, heilige Striffuligkeits.

2. Vor Gott den Vater wie ich den Anhang machen,
das Wunderdinge wider was große Sachen.

hat mich diese Geden durch sich ihm dem werden. -

3. Wenn wir hat uns allen das Leben geben

als der Schöpfer, Gott der Vater, den,
der den Himmel rühret, Sonn u. Mond regiert. -

4. Wo hat das kleine Wundergüter gewonnen

ihre reiche Kinn? Von Gott ist sie bekommen,
dies hat's erdachten, geben Schwaben und Wappen. -

5. Das thierlich was den Wald sich erhebet wider

von einem Keim Gott, von dem es lebt,
das es täglich nährt, Speis' und Trank gerührt. -

6. Der Fisch im Wasser, dient mich bereinnet

seiner Schöpfer, Gott der Vater, nennet,
schwimmer nach fischen linden fröhlich mit dem Gesellen. -

7. Zu alles, was mit Werk u. Schmeck hat sein,

was gut sein ist mit Künften noch sein werden,
billig können nützen, gibt sich ganz löblichen. -

8. Man ist mich dieser schneiden Werk geboren

in einem edlen Stil mich, die mit verloren,
eine Nimm leiden man die hoffart meiden. -

9. An jedem Tag des Lebens beschreiben werden

Stil mich noch nicht man alles brüder sollen.
Jenes heißt ein Nennen, den mich an dem kommen. -

10. Bis das die Zeit des Leidens ist ^{her-} gekommen,
hat er die Welt sein in Obacht genommen,
in gebenedeit, mit Gebodene erfreut. -



11. Am Öberg fanger an sein bitteres Leiden,
kläglich in Rosenfarb' willt er sich bekleiden,
vor Leid ganz erbleicht denn er häufig schneidet. -

12. Ganz jämmerlich mit Geißeln wird zuschlagen
im Zornes Leid, das nicht Hind getrogen.
Ach der geborn Schwestern, fürhe's, o Marsch, zu Haren! -

13. Jems, ein König Himmels u. der Erde
im Pöppelmannen für vöner Beschwerden
schmerzlich wird gekörnt u. mit Spott verhöhet. -

14. Gott schadenhaft? ein schwarzes Kreuz mit's tragen,
das er löset, o der geborn Plagen.
Ach, in er sein brüder man so hurelich liden. -

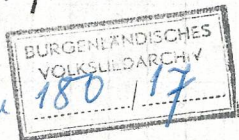
15. O Sünde, müet mit's Veltangen
mit williglich das Kreuz für uns mangeln.
Am Kreuz will er steten, das wir nicht verachten. -

16. Mein Gott man tut ganz schmerzlich am Kreuz hangeht,
das nicht als mit das menschliche Teil veltangen.
Jems in gestoben, mit das Teil erlitten. -

17. Bekann, o christliche Herz, das schwarze Leiden
deines Hebers man sein bitteres Scheiden.
Lider mit Jems liden, selber nicht verachten. -

18. Nimm loret müet Gemüt gegen Himmel schwingen
man Gott, dem heiligen Geist sich fürer ringen.
Dienn jeder wechset; all Hind sein Lob vermehren. -

19. Du der Tauf des Kind der Menschheit hast gegeben,
in diesem Gleichsam auch ein neues Leben,
was der Sünd erlöset, da wir Sünd gefunden.



20. Im Glauben und Hoffnung vor uns alle stehen,
in Kreuz u. Leiden, in dem guten Willen
den uns Gnade erweist, was Beteile weiter. -

21. Du wachst, reiner Lich voller du uns über
und leben, die Straftätigkeit zu leben,
dass wir auch gefallen jetzt und abemalen. -

22. Heiliges Geist, die Tugend uns anweise
und abweist uns deinem Segen spüre.
Ahn, die dich ermahnen, bleibt ein Trost der Armen. -

23. O wachst Gott, ein Barmherzigkeit aller Gnaden,
lass uns, den Teufel und die Hölle wieder schauen,
dass wir all überwinden, niemals müde zu sein. -

24. Straftätigkeit nicht genügend können leben,
obwohl der Laster und Gese auch Tugenden werden:
heilig, heilig sing, daß in Tugenden klingen. -

25. Straftätigkeit, ein Gott in drei Personen,
wie bitten wir, die Welt vor uns verschonen,
thun gut, Posaen erklingen, was dem Feinde sende. -

26. Heiliger Geist, Straftätigkeit, meine Seele,
helf, dass ich mich nicht Laster u. Sünde einstelle,
allein sag beherrsche bis an meine Lebensende. Sei gelobt.